



Antrag auf Bewilligung zur finanziellen Unterstützung der Bürgerinitiative „Zur gegenseitigen sozialen Hilfe“, in der Sparte „Gesunder Geist - Gesunder Körper“ (GKGG)

In unserer Wohlstandsgesellschaft wird die Schere zwischen Armen und Reichen leider immer größer. Dies wird auch in unserer Stadt Wolmirstedt deutlich spürbar. Es gibt sogar Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt, denen es nicht einmal möglich ist, täglich eine warme Mahlzeit zu sich zu nehmen. Eine traurige Tatsache finden wir, und wollen Abhilfe schaffen. Denn selbst in jeder JVA unseres Landes, ist die tägliche Versorgung mit warmen Essen Grundvoraussetzung.

Wir sind angetreten, um den Ärmsten der Armen das Leben leichter zu gestalten und ein wenig Lebensqualität zurückzugeben.

Aus Ermangelung der finanziellen Mittel, bitten wir um Unterstützung durch die Stadt.

Es kann doch nur das Anliegen einer Stadt sein, zufriedene Mitbürger zu haben. Somit auch ein harmonisches Miteinander und ein freudvolles Stadtbild.

Wie beantragen hiermit, für die Bereitstellung von warmen Essen, **zwei mal wöchentlich für ca. 50 Personen, 5 Euro pro Person und Mahlzeit.**

- Die Bürgerinitiative bringt folgendes als Eigenleistung:
- Abholung der Speisen
- Ausgabe der Speisen
- Reinigung des Verkaufswagens bzw. Der Ausgabestelle
- Müllentsorgung
- Transportkosten (Treibstoff, Wartung)

Um die Kosten für uns decken zu können, erheben wir einen Unkostenbeitrag von max. 2 EUR. Für die Ausgabestelle schlagen wir zwei Möglichkeiten vor, welche vom Stadtrat auf Machbarkeit geprüft werden muss.

Vorschlag Nr. 1: Miete eines Ausgabe bzw. Verkaufswagens, pro Tag 120 EUR. inkl. MWST
Vorschlag Nr. 2: Ausbau eines vorhandenen Containers, inkl. Inventar ca. 2000 EUR

Die Bereitstellung von Strom, Wasser und Abwasser übernimmt die Stadt.
Alle benötigten Versorgungsleitungen liegen unmittelbar vor Ort.

Die von der Stadt benötigten Leistungen, sollen vorerst auf ein Jahr begrenzt sein. Während dieser Zeit ergibt sich ein genauer Kosten-/Nutzenplan, der deutlich macht, in welchem Umfang die Ausgabe von Essen nötig ist.

Angedacht ist, dass nach Beendigung des Jahres 2020 ein freier Träger die Weiterfinanzierung übernimmt.